

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 52 (1974)
Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Walliser und Berner Oberländer Gipfel. Bei der Abfahrt wurden die Mühen des Anmarsches durch ausgezeichnete Verhältnisse mehr als wettgemacht.

Im Zug von Bern nach Brig hatten die Teilnehmer der Tour Gelegenheit, soweit noch nötig, Bekanntschaft zu schliessen. Bei bester Laune ging es dann im Bus weiter nach Saas-Grund, wo allerdings versehentlich ein Rucksack zuviel «geschnappt» wurde, als das Gepäck aus dem Postauto ausgeladen wurde. Bis der Fehler bemerkt wurde, war der Bus bereits weiter nach Saas-Fee unterwegs. Kurzerhand machten Küre und Hausi für den Rucksack Autostopp. Italienische Bergkameraden erklärten sich, nachdem fast ein Dutzend «Inländer» unbekümmert vorbeigefahren waren, bereit, den Sack in Saas-Fee abzugeben. Wie man auf der Rückfahrt vernahm, hat die Sache geklappt.

Der Aufstieg von Saas-Grund zur 2726 m hoch gelegenen Weissmies-Hütte wurde gemütlich genommen. Bei einer der vielen Pausen regte Küre die Schaffung einer Bergsteigergewerkschaft an. Zu den Postulaten sollten eine Reglementierung der Pausen bei den Touren (bei nicht ebenem Gelände etwa jede Viertelstunde) und ein Verbot allzufrüher Tagwacht gehören. Als angemessene Weckzeit könnte beispielsweise gelten, wenn einem die Sonne ins Bett (oder Massenlager) scheint.

Am Sonntag war jedoch schon vor 4 Uhr Tagwacht (die Bergsteigergewerkschaft ist ja noch nicht gegründet). Die Schneeverhältnisse erlaubten es, die Ski bereits bei der Hütte anzuschallen. Nach der ersten Etappe über hartgefrorenen Schnee, bei der Richard ein flottes Tempo vorlegte, begann der Einstieg in den Gletscher. Pierrot meldete «technische Schwierigkeiten» und musste ausscheiden. Auch dem «Berliner» machte die Bindung zu schaffen, doch stand er die Tour letztlich doch noch durch.

Entgegen den Postulaten der vorgeschlagenen Bergsteigergewerkschaft wurden im Gletscher nur zwei recht kurze Pausen gemacht. Es war auch lausig kalt. Im Sattel wechselte man von Ski auf Steigeisen. Ueber die Gwächte, die nur stellenweise leicht vereist war, erreichte die Elfermannschaft vor 11 Uhr den Gipfel.

Die Abfahrt entschädigte für alle Mühen. Nach dem ersten Teilstück, hartgefroren und steil, wurden die Verhältnisse zusehends besser. Zwar führte die Piste noch über verharschten Pulverschnee, der nicht gerade nach jedermanns Geschmack war, doch dann kam der Zucker: Ein «Sülzli» bis auf etwa

2000 m hinab. Dieser Teil der Tour wurde wohl von jedem Teilnehmer am meisten ausgenutzt. Unten im Lärchenwald war der Schnee dann wieder weich und nass. Dort war auch Treffpunkt mit Pierrot, der inzwischen ausgiebig gesönnelet hatte. kni

Buchbesprechung

Toni Hiebeler: Abenteuer Everest

Durchs Sherpaland zur Chomolungma. 176 Seiten mit 8 teils farbigen Karten und 39 Fotos auf Kunstdrucktafeln. 1974, Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien. Linson, mit Schutzumschlag. Fr. 38.—

Nach der Eiger-Monographie des bestbekannten Alpinisten Toni Hiebeler ist von ihm nun auch ein Everest-Buch erschienen. Als Teilnehmer der internationalen Himalaya-Expedition 1971 und Schriftsteller mit weltweiter Bergerfahrung ist er wie kaum ein anderer dazu berufen. Spannend wie ein Roman liest sich die Geschichte von den glücklichen wie den missglückten Versuchen, den höchsten Gipfel der Erde zu besteigen. Seiner Expedition blieb der Erfolg versagt. Doch glückliche Bergtage erleben heißt nicht unbedingt einen Gipfel erreichen zu müssen. Allein der Weg hinauf durch eine bezaubernde, wilde Landschaft bot Hiebeler genug an unvergesslichen Eindrücken. Unsere Sektionskameraden, die letztes Jahr das ‚Trekking‘ bis an den Fuss des Everest mitmachten, werden sich bei der Lektüre mit Freude und Stolz ihrer Taten erinnern. Die Expedition von 1971 legte die Wegstrecke von Kathmandu bis zum Basislager in 16 Tagesetappen zurück und gewährleistete damit die nötige Akklimatisierung für den Aufenthalt in grosser Höhe. Heute wäre es ohne weiteres möglich, mit dem Flugzeug in kürzester Zeit von Bern nach Khumjung auf rund 4000 Meter Höhe zu gelangen, doch wäre ein solcher Schnellflug eine lebensgefährliche Sache. Wer sich aber gewissenhaft auf eine Pilgerfahrt ins Everest-Massiv, zur Chomolungma oder «Göttin-Mutter des Landes» vorbereitet, der wird von ihr mit dem Eindrucksvollsten belohnt werden, was die Berge zu bieten haben. Toni Hiebeler gibt auf lehrreiche und humorvolle Art über alle Aspekte des einzigartigen Berglandes und seiner Geschichte Auskunft. Er selbst will auf jeden Fall ein weiteres Mal Nepal durchwandern und die tapferen und treuen Sherpas in ihrer schönen Heimat besuchen.

Sx

Bern
Nr. 7 / Juli 1974
51. Jahrgang
Erscheint auf
Monatsende

Redaktionsschluss am 6. jeden Monats
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebefeld BE, Nelkenweg 20, Telefon 53 85 69,
Büro Telefon 61 69 12 - Zustellung an
alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

Druck, Verlag und Inseratenannahme
Hallwag AG, Bern, Nordring 4
Telefon 42 31 31, Postcheck 30-414
Jahresabonnement Fr. 5.—
Einzelnummer Fr. —.50

Chuderhüsi

das schöne Ausflugs- und Wandergebiet im Ober-Emmental.

Familie Jakob, 3538 Röthenbach

Telefon 035 614 22



**Foto + Kino
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8

BUCHHANDLUNG

Francke

Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43
Telephon 031 - 22 17 15

Von Linden/Weyer:
Island

Bern 1974, 224 Seiten
125 Farbfotos, Leinen,
Fr. 88.—

DYSLI
TEL.

55 55 44



Autoreisen mit modernsten Cars bis
zum 55-Plätzer Airconditioning
Möbeltransporte In- und Ausland
Warentransporte, für hohe Ansprüche
Isotherm-Aufbauten, Lagerhaus
Vereinsfahrten spez. Rabatt
Loosistrasse 25, 3027 Bern

Molitor

Ein Begriff für Qualität und Passform

Jetzt «made by Raichle» ○ Bergschuh aus
gefettetem Rindleder ○ Weiche Bordüre ○
Ganz ledergefüttert ○ Leder-Brand- und
-Zwischensohle
mit Stahlver-
stärkung ○ Zwie-
genäht ○ Vibram-
Gelpunktsohle
Herren: Fr. 220.—



Raichle 
Moli Schilthorn

Probieren Sie diesen Schuh bei uns!

Bequem und mit Freude «wandern»
Wir wissen, woran es liegt; entdecken
Sie unser Haus für gute Bedienung,
Beratung und perfekte Anpassung.

**chaussures
schneider**
Ryffligässchen 8 — Bern — 22 41 56

AZ
JA
3000 Bern 1



**Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,
Preis und Beratung führt zu:

Brillen



W. Heck, Optikermeister
3000 Bern, Marktgasse 9
Telephon 031 22 23 91

Für alles Elektrische
MARGGI & CO **Elektrounternehmen**
Bern + Köniz **Telephon 031-22 35 22**



... für Lederwaren + Reiseartikel zu ...

Leder-Schmied

Selt 1932
Genfergasse 8
beim Bahnhof



**KANTONALBANK
VON BERN**

Bern, Bundesplatz Telefon 22 27 01 und 22 18 83
über 50 Niederlassungen